

DM 20
95. Jahrgang
Juli 1998

Neue Oberflächen –
Material als architektonisches
Programm

Nachgefragt:
Ursula Koch über
die Gier des
weißen Mannes
Exkurs:
Bauen und Bekleiden
Extra:
Villa in Bordeaux
von Rem Koolhaas
Lesezeichen:
Architektur und Mode
Unterwegs:
Seehotel Ambach
in Südtirol

Baumeister

Zeitschrift für Architektur

1998

7



Allmann, Sattler, Wappner ist ein junges Münchner Architekturbüro, das zuletzt durch die Verleihung des Deutschen Architekturpreises für das Schulzentrum in Flöha auffiel. Es besteht seit 1990 und beschäftigt derzeit neben den drei Partnern acht Mitarbeiter. Das Büro übernimmt alle Leistungsphasen der klassischen Architektentätigkeit, wobei Entwurfsplanung und Wettbewerbe einen besonderen Stellenwert einnehmen.

1992 wurden für die Werkplanung des Schulzentrums Flöha zwei PC-CAD-Arbeitsplätze angeschafft. Dann kamen zwei Windows-Rechner für Verwaltung + AVA dazu und seit Anfang 1997 drei Apple-Macintosh-Rechner mit Scanner und Farbplotter. Die Apple-Rechner sind mit dem CAD-Programm MiniCad („MC“)-Architektur von MiniCad und Artlantis Render sowie Adobe Photoshop und QuarkXPress für Graphik und Layout ausgerüstet und untereinander vernetzt.

Den Schritt, ein zweites CAD-System im Büro einzuführen, begründet Markus Allmann damit, daß für den Bereich Entwurf und Wettbewerbe „MC-Architektur“ graphische Vorteile besitzt sowie erheblich einfacher und schneller zu bedienen ist als ein „großes“ CAD-System. Bereits nach zwei bis drei Tagen können Praktikanten produktiv

mit MiniCad zeichnen, ohne eine Schulung besucht zu haben. Dies ist sowohl auf die einfache graphische Benutzerführung von MiniCad zurückzuführen, als auch auf den „intelligenten Cursor“, der seit 1984 Bestandteil des Programms ist. Das Programm arbeitet eher wie ein „elektronischer Rapidograph“, was kein großes Umdenken vom Handzeichnen erfordert und dem Benutzer größtmögliche Flexibilität bietet. Außerdem hat sich gezeigt, daß sich MC-Architektur auch für Werks- und Ausführungsplanung eignet – und dies für ein Drittel des Anschaffungspreises einer „großen Lösung“.

Bei Wettbewerben wird MC-Architektur im Büro ASW ab der ersten Minute verwendet. So werden Raumprogramm und Funktionsabläufe zuerst im Rechner erfaßt und dann als Grundlage für die weitere Formfindung herangezogen. Die Entwürfe werden parallel am Computer und mit Handskizzen erarbeitet; Bleistiftzeichnungen gibt es hier nicht. „Die Computerzeichnungen haben den Vorteil, daß das Raumprogramm hier schnell variiert und geprüft werden kann“, so Robert Klein, Mitarbeiter von ASW. Hierzu wurde im Büro ein kleines Makro programmiert, das eine ständige Überprüfung der Flächen ermöglicht. Oft werden bei der Konzeption mit MiniCad kleine

3D-Modelle von „Schlüsselstellen“ des Entwurfs erarbeitet und mit Artlantis Render visualisiert. Diese Renderings dienen nur der internen Kontrolle des Entwurfs, denn damit sind Proportionen und Raumeindrücke oft besser einzuschätzen als an Arbeitsmodellen, auf die wegen des besseren Gesamteindrucks jedoch nicht verzichtet wird.

„Wir sehen den Computer als weiteres Werkzeug, unsere Ideen zu visualisieren und umzusetzen“, meint Markus Allmann. Er fürchtet nicht, durch ein CAD-System in der Formfindung eingeschränkt zu werden, sondern betrachtet es als Vorteil: „So können einen Tag vor Wettbewerbsabgabe noch Änderungen eingearbeitet und gar ganze Entwurfskonzepte noch sehr spät komplett geändert werden.“

Sämtliche Wettbewerbspläne im Büro werden in MiniCad erstellt und layoutet, wobei über Schnittstellen meistens Daten aus Photoshop (Scans und Graphiken) und Artlantis Render (Visualisierungen) in MC-Architektur importiert werden. Hier kommt das gemischte Datenformat aus Vektor- und Rasterdaten von MiniCad zum Tragen, das eine Einbindung von Rasterdaten (Bilddaten) gestattet. Zum anderen können MiniCad-Zeichnungen als Rasterdaten exportiert werden, um zum Beispiel in Photoshop- oder anderen Graphikprogrammen weiterbearbeitet zu werden. Aus dieser Wechselbeziehung der unterschiedlichen Programme ergeben sich neue Möglichkeiten, die eine andere graphische Bearbeitung der Zeichnungen ermöglicht, als dies bisher mit Rapidograph, Folien- oder Kopiertechnik möglich war. Für das Abgabemodell werden die mit MiniCad erstellten Dateien – zum Beispiel als Vorgabe für die CNC-Fräse – direkt an den Modellbauer weitergegeben. Die einzelnen Bauteile können dann schnell und präzise erstellt werden.

Christian Steinlehner

CAD-Marktstudie für Architektur und Bauwesen

Die neutrale Marktstudie wurde vom CADcircle beim Institut für Management Praxis (IMP), Winterthur, in Auftrag gegeben und im Januar 1998 abgeschlossen. Informationen über:

CADcircle

Ulrich Sendler

Widenmayerstraße 41

D-80538 München

Tel. (0 89) 21 94 93-90, Fax -91

ulrich.sendler@munich.netsurf.de

RAL-Farben auf CAD-Programm

Die Software RAL digital steht nun auch für wichtige CAD-Anwendungen zur Verfügung: AutoCAD, ArchiCAD, Spirit, Microstation und Gamma-Ray können nun mit RAL-Farben betrieben werden. Das Softwarepaket kostet 495 DM. Demo mit 50 Farben über Internet <http://www.dtpstudio.de> und ral.digital.htm

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V., Siegburger Straße 39
D-53757 Sankt Augustin
Tel. (0 22 41) 16 05-40, Fax -16

RIBCON Version 14

Die neue Version bietet ein überarbeitetes und deutlich verkleinertes, kompaktes Menü. Die Funktionsleiste paßt sich automatisch dem jeweiligen Arbeitsmodus an und bündelt ganze Menügruppen zu praxisorientierten Funktionsbereichen. RIB Bausoftware GmbH
Tel. (07 11) 8 73-0, Fax -288
E-mail: info@rib.de

Sidoun CADWin

Auf der CeBIT 98 stellte Sidoun ein eigenes CAD-Programm vor. Die Sidoun CADWin ist eine durchgängige AVA-CAD-Lösung in 32-Bit-Technologie für die Baubranche.

Software Sidoun GmbH
Marketingabteilung
Engelbertstraße 19
D-79106 Freiburg
Tel. (07 61) 3 85 06-0
Hotline (07 61) 3 85 07-26
E-Mail: info@sidoun.germany.online.de

An diesem Lageplan werden die vielen graphischen Elemente des CAD-Programms MiniCad-Architektur sichtbar. Wettbewerbsbeitrag für ein Bürohaus in Unterföhring von Allmann, Sattler, Wappner

